



## Routenvorschlag: Lappland, Nordkap, Lofoten und die Küstenstraße Fv17

Gesamtroute ab- und an Trelleborg ca. 7.300 km

### Teil 2 der Erlebnistour - Die Lofoten - 7 Etappen mit ca. 450 Lofoten-km

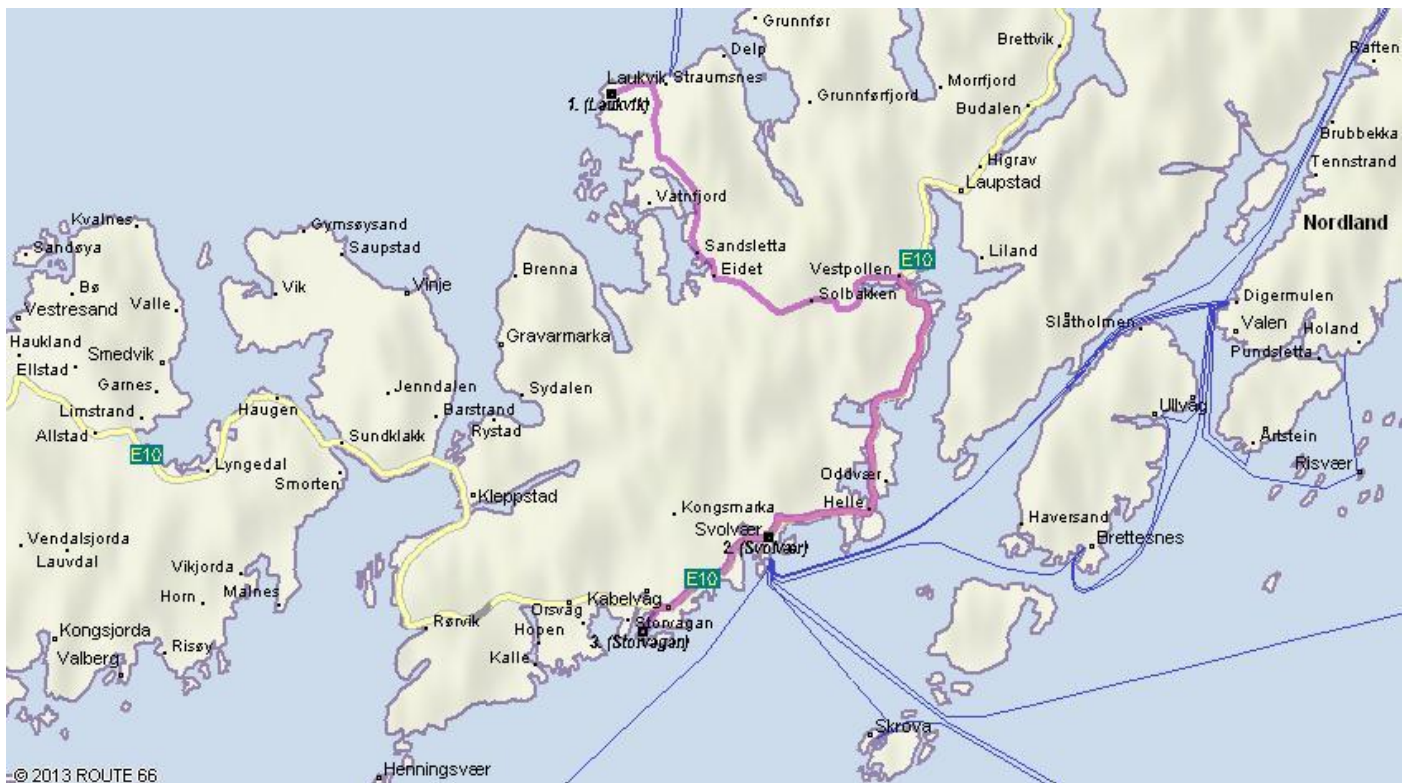


Diese Route führt zu den schönsten Orten der Lofoten. An der Strecke befinden sich mehrere Sehenswürdigkeiten und lohnenswerte Abstecher in Sackgassen mit bildschönen Fischerdörfern.

Die Lofoten sind eine aus etwa 80 Inseln bestehende Inselgruppe. Die Hauptinseln Austvågøy, Gimsøy, Vestvågøy, Flakstadøy und Moskenesøy sind durch die Europastraße 10 miteinander verbunden. Seit dem 01. 12. 2007 sind die Lofoten über den sogenannten LOSFAST mit dem Festland verbunden und somit ohne Fährpassage über zahlreiche Brücken, Tunnel z.T. Unterwassertunnel zu erreichen. Die Länge der E10 auf den Lofoten beträgt ca. 177 km (von Å bis zur Raftsundbrücke). Auf den Lofoten kann man die Mitternachtssonne zwischen dem 27. Mai und dem 17. Juli erleben. Die Polarnacht dauert vom 06. Dezember bis zum 06. Januar an. Haupteinkaufsquelle der einheimischen Bevölkerung ist heutzutage neben dem Tourismus noch immer der Fischfang. Eng mit dem traditionellen Fischfang verbunden sind die ehemals mit roter Tranfarbe gestrichenen RORBUER. Das sind die traditionellen Hütten der Saisonfischer. Die typischen RORBUER werden wir in vielen Fischerdörfern der Lofoten wiederfinden. Zu den sehenswertesten Zielen gehören u.a. Å mit dem Stockfischmuseum, Reine, Sakriøy, Hamnøya, Nusfjord, Eggum, Borg mit dem Wikingermuseum, Henningsvær - das Venedig des Nordens, Kabelvåg und Svolvær - die Hauptstadt der Lofoten. Ich bin bemüht am Ende jeder Etappe ein Campingplatz zu benennen, den wir aus eigener Erfahrung weiterempfehlen können. Findet man an anderer Stelle einen geeigneten Platz, so bedenkt bitte, das Jedermannsrecht wurde nicht für den heutigen motorisierten Tourismus geschrieben. [Jedermannsrecht \(Begriffserklärung\)](#)

Aber nun siehe selbst und entdecke die Lofoten.

## 10. Etappe - Laukvik - Svolvær - Kabelvåg ca. 55 km



Nach der Ankunft auf den Lofoten haben wir auf den Campingplatz „[Skippergården](#) [Midnightsun Camping](#)“ Laukvik übernachtet und starten am nächsten Morgen von dort zur Lofoten-Erkundung. Zunächst geht's zurück auf die E10, dann in Richtung Svolvær. Es war für uns nie ein Problem in Nähe des Zentrums ein Parkplatz für das Wohnmobil zu finden. Weiter geht's zu Fuß, zunächst zur



Touristeninfo am Hafen. Dort bekommt man schon mal viele weitere Infos zu den Lofoten in deutscher Sprache. Ein Spaziergang auf die Insel Lamholmen bietet sich ebenso wie der Weg über die große Brücke auf die Insel Svinøya an. Auch kann man von Svolvær aus einen rund dreistündigen Ausflug mit einem ehemaligen Fischkutter ins Trollfjord, einem schmalen ca. 2 km langen Seitenarm des Raftsundes, unternehmen.

Zum Übernachten bieten sich die nebeneinander liegenden Campingplätze „[Sandvika](#)“ oder „[Ørsvåg](#)“ hinter dem Ort Kabelvåg an. Man fährt vom Kreisverkehr Svolvær ca. 7 km auf der E10, dann noch 1 km nach links abbiegen. Am Abend lohnt sich nochmals ein Kurzausflug vom Campingplatz zurück nach Svolvær, um 20 Uhr die Abfahrt des Südgehenden und um 21 Uhr die Ankunft des Nordgehenden Hurtigrutenschiffes mitzuerleben.



Hafeneinfahrt Svolvær



Rorbuersiedlung am Hafen Svolvær



Hafeneinfahrt Svolvær



## Teil 2 der Erlebnistour - Die Lofoten

### 11. Etappe - Kabelvåg - Hennigsvær - Eggum ca. 73 km



Vom Campingplatz bei Kabelvåg fahren wir zunächst Richtung Å und biegen nach knapp 10 km links



nach Hennigsvær ab. Hennigsvær liegt etwas vorgelagert vor den Lofoten und ist erst seit 1983 durch zwei kühn geschwungene Brücken mit dem Festland verbunden. Hennigsvær ist auch unter dem Namen „Venedig des Nordens“ bekannt und hat noch immer den typischen



Charakter eines urtümlichen Fischerdorfes. Das Fahrzeug lässt man am Ortsanfang auf dem Parkplatz linker Hand zurück um auf Entdeckungsreise im idyllischen Fischerdorf zu gehen. Nach erfolgtem Rundgang durch den Fischerort fahren wir zurück zur E10 und biegen links ab Richtung Å. Die Fahrt geht nun von der Insel Austvågøy über die Insel Gimsøy hinüber auf Vestvågøy. Nach ca. 38 km Fahrt auf der E10 biegt man bei Bøstad rechts ab nach Eggum. Dort wartet ein idealer Platz zum übernachten, direkt an der Atlantikküste mit freiem Blick zur Mitternachtssonne auf uns. Man fährt durch Eggum bis ans Ende der Straße und zahlt am Wendeplatz in eine „Kasse des Vertrauens“ einen



kleinen Eintritt. Der Fahrweg führt zwischen ein paar roten Hütten hindurch, noch ca. 900 Meter hin, bis zu den Stellplätzen. Siehe auch Eggum - Küstenwanderung.





## 12. Etappe - Eggum - Nussfjord - Flakstad ca. 58 km



Abschied von Eggum. Wir kehren zur E10 zurück und biegen rechts auf diese, fahren 1 km Richtung Å, um bereits schon wieder links auf den Parkplatz abzubiegen. Hier befindet sich das

Wikingermuseum Lofotr. Im Wiking Freiluft Museum gibt es mehrere Wege. So kann

man zum Beispiel auf einem schönen Rundweg hinunter zum Wiking Boot laufen. Sehr interessant ist aber vor allen das "Lofotr". Das über 80 m lange Haus ist einer der 10 bis 15



Häuptlingssitze der Wikinger, die vor über 1000 Jahren während der Eisenzeit in so großen Häusern lebten. Das "Lofotr" wurde nach

Ausgrabungen originalgetreu wieder errichtet. Führungen auch in deutscher Sprache. Sehr interessant was man hier alles gezeigt bekommt. Weiter geht es Richtung Å. In Leknes hat man am ersten Kreisverkehr rechts im „Lofotensenteret“ eine gute Einkaufsmöglichkeit. Kurz hinter Leknes biegt die E10 rechts Richtung Å ab und nach weiteren 5 km unterquert man den Nappstraumen. Nun auf der Insel Flakstadøy angekommen, noch 11 km Fahrt nach dem „Unterwassertunnel“, dann biegen wir nach links nach Nussfjord ab. Nach 6 km Fahrt durch dramatisch, schöne Natur ist man im Fischerdorf Nussfjord. Nicht nur der idyllische Hafen ist sehenswert. Man sollte auch dem Landhandel in Ortsmitte einen Besuch abstatten. Eine Treppe hoch und man steht in einem schönen „Kaufmannsladen“ wie aus alten Zeiten. Zurück zur E10 und links Richtung Å. Nach 6 km kommt Flakstad mit einer interessanten Kirche und dem „[Skagen Camping](#)“ am Atlantik mit einem total schönen, weißen Sandstrand.



Nussfjord



Flakstad



Skagen Camping Flakstad

## Teil 2 der Erlebnistour - Die Lofoten

### 13. Etappe - Flakstad - Hamnøya - Sakrisøy - Å - Reine - Ramberg ca. 70 km



Diese Etappe ist mit Sicherheit eine Reise, in eine der schönsten Regionen der Lofoten. Man sollte sich reichlich Zeit nehmen um die Sehenswürdigkeiten und



Aussichten an der Strecke in sich aufzunehmen. Wir brechen also auf Richtung Å. Schon kurz hinter dem

Ort Ramberg zeigen sich 2 tollkühn geschwungene



Brücken, welche nach Fredvang führen. Wir lassen sie rechts liegen, bleiben auf der E10. Bald führt uns die E10 am Sundstraumen entlang.

Impressionen an der E10



Wir verlassen die Insel Flakstadøy über die Kåkernbrua und wechseln auf die Insel Moskenesøy. Die E10 führt nun direkt am offenen Meer entlang und

nach 9 km gelangt man nach Hamnøya. Dort öffnet sich die zauberhafte Aussicht über das Reinefjord auf die Bergkette der Lofoten. Mehrere farbenreiche Fischerhütten im Vordergrund runden das Bild ab. Links neben der Schranke, vor der mit Ampel geregelten Brücke ist ein kleiner Vogelfels mit Möwennestansiedlungen. Nun wird die E10 zum „Inselhüpfer“. Von Hamnøya hinüber nach Olenilsøya,

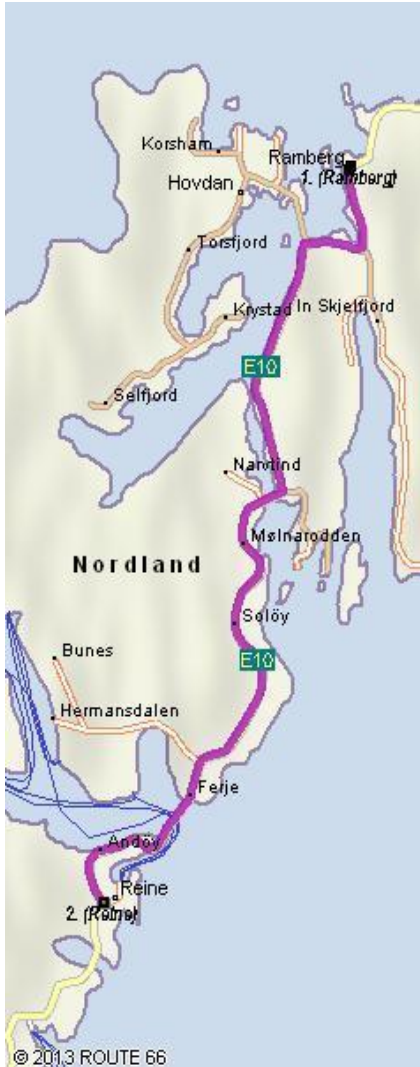


weiter nach Sakrisøya. Vorbei geht die Fahrt vorerst an Reine und Moskenes bis ans Ende der E10 in Å. Dort noch durch den Tunnel und man findet einen großen Parkplatz. Das Fischerdorf Å ist einen großen Rundgang wert. Man findet hier viel Stockfisch und auch einzige Stockfischmuseum der Welt. Desweiteren ein Fischerei Museum und viele sehenswerte Rorbuer. Am Ende des Tages ist zum übernachten der [Campingplatz Ramberg](#) mit Blick zur

Mitternachtssonne empfehlenswert. Dies bedeutet ca. 33 km zurück zu fahren. Man kann aber auch in Moskenes in der Nähe des Fähranlegers bei der Kirche den Campingplatz nutzen.



## 14. Etappe - Ramberg - Reine - ggf. Reinebringen - Ramberg ca. 50 km



Natürlich sollte das Wetter stimmen und die Kondition gut sein, wenn man auf den 443 Meter hohen Reinebringen-Gipfel wandert. Es ist sicher nicht Jedermanns Sache den steilen Aufstieg auf sich zu nehmen, aber ich erwähne diese Wanderung trotzdem hier an dieser Stelle. Etappe 13 mit 14 ggf. bei gutem Wetter tauschen. „Wenn es auf den Lofoten nur eine Wanderung gibt, die man unbedingt unternommen haben sollte - dann ist es diese, die auf den Hausberg von Reine führt. Unseres Erachtens gibt es im gesamten Nordskandinavien (wo wir bis dato mehr als 150 Touren erwanderten) keine vergleichbare Wandertour, die in solch kurzer Zeit zum Aussichtspunkt führt, von dem aus man ein derartig atemberaubendes, definitiv nicht in Worte zu fassendes Panorama erleben kann. Wer schon einmal oben auf dem Reinebringen stand, wird sich Zeit ihres/seines Lebens daran erinnern.“ So ein Zitat aus: Michael Möbius/Annette Ster "Lofoten", ©Verlag Edition Elch. Wer diese Wanderung nicht möchte, oder das Wetter sie nicht zulässt, dann besuche man Moskenes und vor allem Reine, einer der schönsten

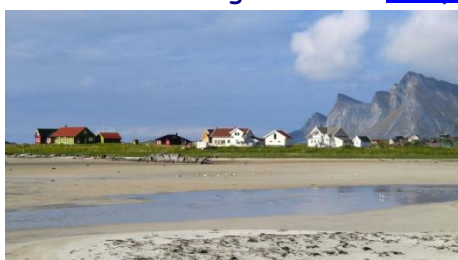


Orte Norwegens, der für seine landschaftliche Schönheit bekannt. Für

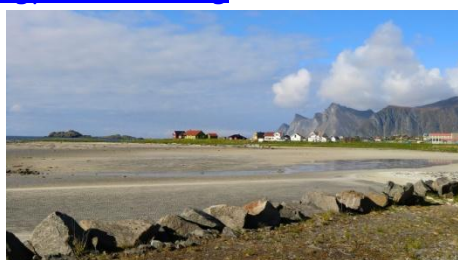
eine eventuelle Wanderung auf den Gipfel des Reinebringen, siehe hierzu auch mein Wandervorschlag.



Der Abend klingt auf dem Campingplatz Ramberg aus. Ein schöner Platz am Atlantik neben der E10.



Sandstrand in Ramberg



Campingplatz Ramberg Gjestegård as

## Teil 2 der Erlebnistour - Die Lofoten

### 15. Etappe - Ramberg - Garvdal - Valberg - Kabelvåg ca. 95 km



Die 15. Etappe führt uns zunächst zurück bis kurz vor Leknes. Zuvor jedoch wieder durch den 1.776 m langen Nappstraumentunnel, 63 m unter dem Gezeitenstrom des Nappstraumen hindurch. Kurz vor Leknes empfiehlt sich ein Abstecher nach Garvdal um die 1905 errichtete Holzkirche zu besichtigen. Es ist nur ein Umweg von 2,4 km ab der E10 Kreuzung (Ausschilderung ist Rv818 Ballstad). Danach wieder zurück zur E10 und weiter bis Leknes. Dort biegen wir im 2. Kreisel an der Esso-Tankstelle rechts auf die Rv815 in Richtung Stamsund ab. Nach weiteren knapp 8 km folgen wir der links abbiegenden Rv 815 Richtung Valberg und Svolvær. Diese Strecke über die Rv815 durch Valberg ist nur 1 km länger, als wenn man die von der Herfahrt bereits bekannte E10 nutzt. Man benötigt zwar 15 Minuten mehr Fahrzeit über die Rv815, gewinnt



Garvdal



Sundklakkstraumen bru

jedoch nochmals besonders schöne Eindrücke der Lofoten und der unberührten Natur. An der E10 angekommen geht es über die Sundklakkstraumen bru hinüber auf Gimsøy, 5 Minuten später über die elegant geschwungene Gimsøybrua auf die Insel Vestvågøy. Am besten



Gimsøybrua

fährt man wieder auf einen der bereits genutzten Campingplätze „[Sandvika](#)“ oder „[Ørsvågvær](#)“ bei



Kabelvåg

Kabelvåg. Wer es bei Etappe 10 nicht genutzt hat könnte von hier am Abend den Ausflug nach Svolvær machen um den Hurtigruten Schiffen beim aus- und einlaufen zu zusehen.

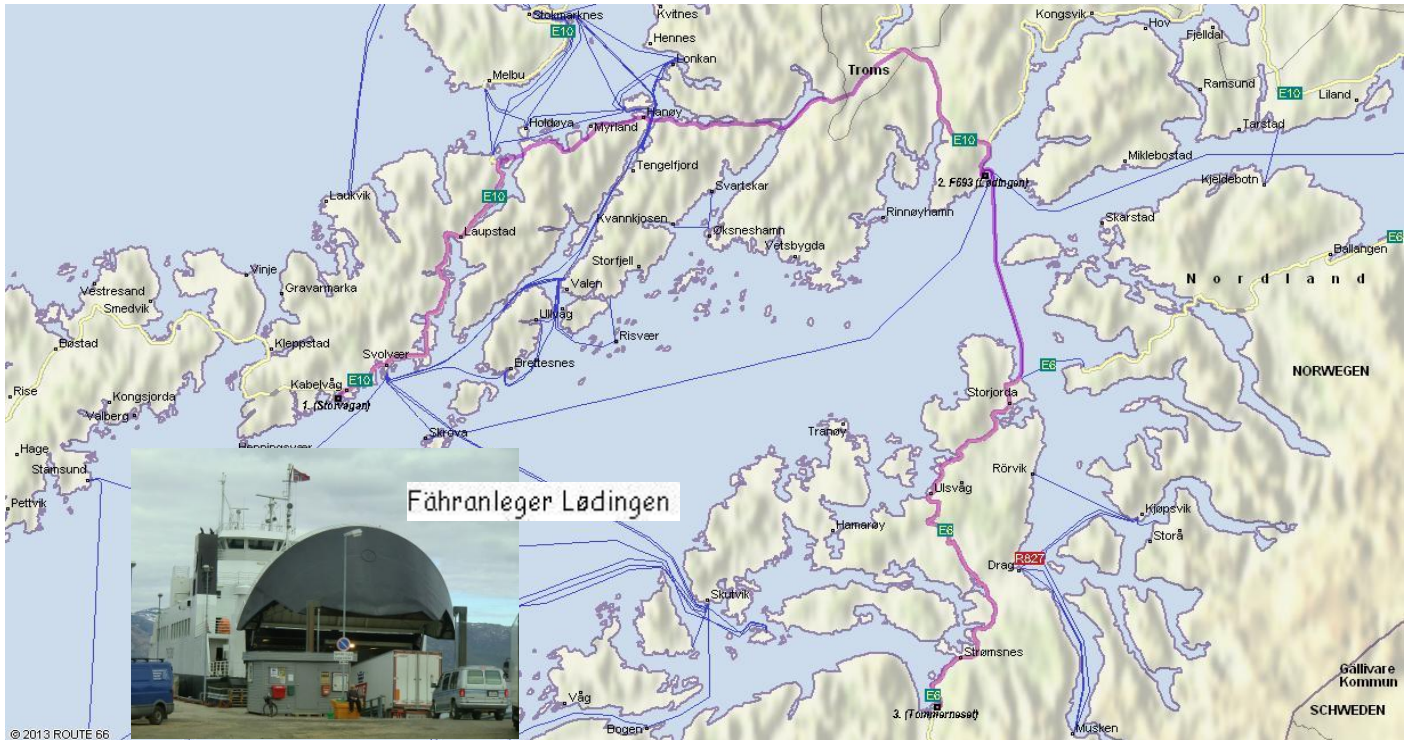


Hafeneinfahrt Svolvær



## Teil 2 der Erlebnistour - Die Lofoten

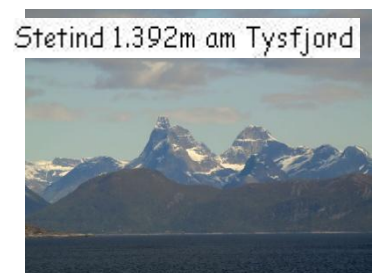
### 16. Etappe - Kabelvåg - Lødingen - Fähre nach Bognes - Tømmerneset 153 km



Abschied von den Lofoten. Wir rollen wie zuvor in Etappe 9 angekommen, die E10 zurück bis zur Fähre in Lødingen. Man könnte auch über Narvik außen herum fahren (223 km Umweg), hätte dann aber trotzdem die Fährpassage auf der E6 von Skarberget nach Bognes, wollte man in Norwegen bleiben. Blicke man auf der E10, hätte man den „schnellen Rückweg“ zu Lande über Kiruna und Luleå in Schweden. Wir wollen in Norwegen bleiben, kürzen ab und setzen über von Lødingen nach Bognes.

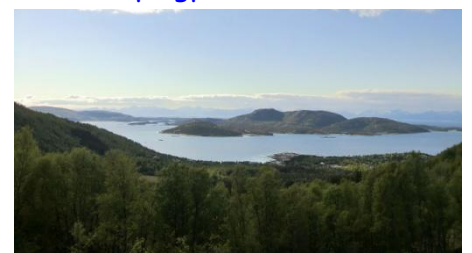


Fahrplan siehe unter „Fergerroute“. Die Fähre setzt im 1-2 Stundentakt nach Bognes über. Die Überfahrt dauert ca. 60 Minuten. In Bognes mit der Fähre angekommen, sind wir bereits wieder auf der längsten Straße des Nordens des Landes angelangt. Das ist die 3.140 km



lange E6 von Kirkenes nach Trelleborg. Wir fahren nun die „Nord-Süd-Verbindung“ Norwegens noch ca. 55 km durch eine landschaftlich sehr schöne Region bis linker Hand der Campingplatz

Tømmerneset zum übernachten einlädt.



Blick zurück von der E6 auf die Bergkette der Lofoten

Anschluss im Teil 3 - Die Küstenstraße Fv17